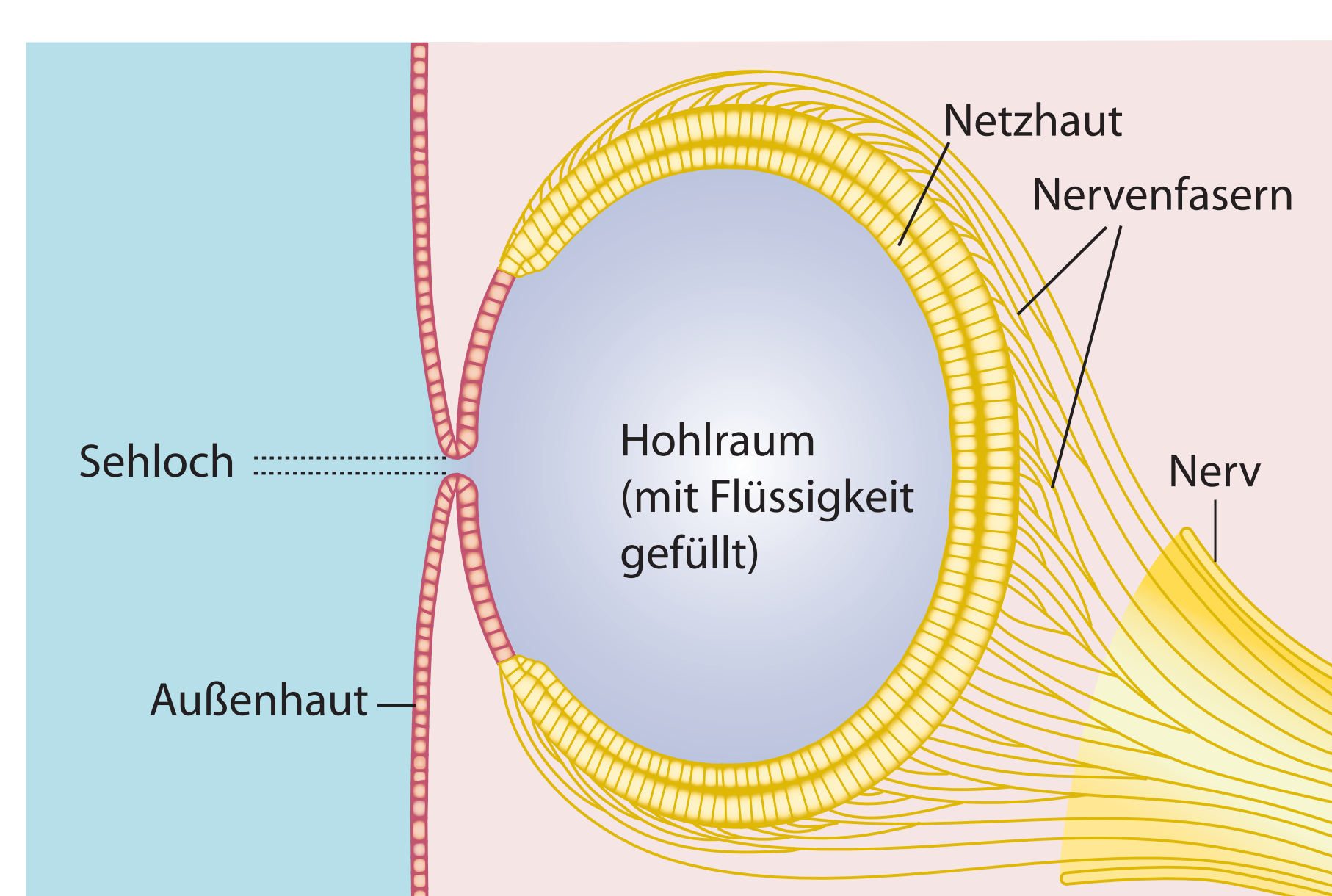




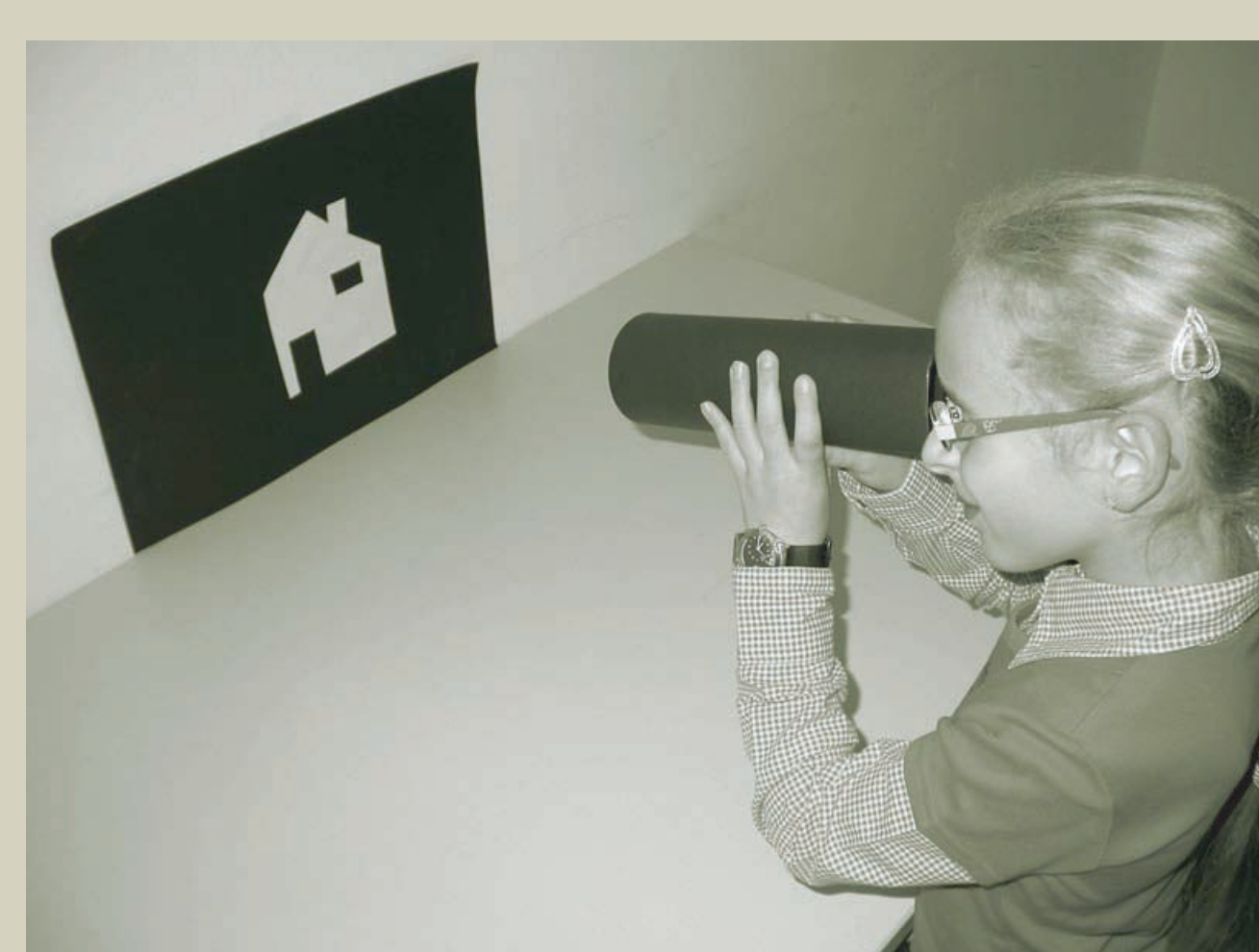
# SEHEN

## Das einfache Auge



Viele Tiere haben keine so kompliziert gebauten Augen wie Säugetiere. Einige Wasserschnecken z.B. haben so genannte „Grubenaugen“.

Mit dem Versuchsaufbau kannst Du herausfinden, wie gut die Bilder sind, die Tiere mit diesen Augen sehen können.



Pergament = Netzhaut  
Loch = Augenöffnung

Schaue mit den Augenmodellen auf die Abbildung und beobachte, wie sich die Bilder bei unterschiedlicher Lochgröße unterscheiden!

Es gibt Tiere, die gar keine Augen haben. Regenwürmer haben zum Beispiel über den ganzen Körper verteilt Lichtsinneszellen. Am Kopf sitzen besonders viele davon. So merkt der Regenwurm genau, wenn er aus der Erde kommt. Der Vorteil einfacher Augen liegt darin, dass nicht viel Energie benötigt wird, um sie zu versorgen.

Kannst Du erklären, wieso es für einige Tiere reicht, wenn sie nur hell und dunkel unterscheiden oder verschwommene Umrisse sehen können?